

Moschee und Metrostation am trubeligen Monastiráki-Platz: Von hier ist man im Nu zu Fuß auf der Akropolis und in der Altstadt Plaka



Nicht nur alle Fähren fahren im Hafen von Piräus ab. Es gibt auch auf der gegenüberliegenden Seite den exklusiven Jachthafen Mikrolimano mit Top-Restaurants



Zauberhaft ist der straßenlose Teil der Altstadt Plaká Anafiótika: Hier reiht sich in den Treppengassen eine hübsche Taverne an die andere, oft mit Livemusik



Athen

Sun downer mit Blick zur Akropolis



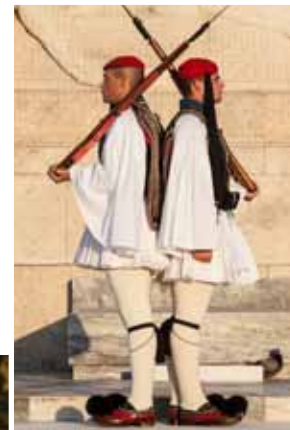
Ruinenpracht im Herzen der Stadt: Die Akropolis und das berühmte Theater des Herodes Atticus

Die frisch gebackenen Sesamringe, die auf griechisch Koulouri heißen, riechen köstlich und schmecken himmlisch. Wir stehen vor einer Bäckerei im **Viertel Psirí** zusammen mit Alexandra. Mit der 26-jährigen Griechin sind wir vier Stunden lang auf einer **Food-Tour quer durch Griechenlands Hauptstadt Athen** unterwegs (Tour-Infos: www.beagreek.com). Wir schlemmen in Cafés mit Zimt-Creme gefüllten Filoteig (Bugatsa), lassen uns die mit Honig übergossenen Lukumades-Teigkrapfen auf der Zunge zergehen, kosten die **Aufläufe Moussaka und Pasticcio** und trinken den Anis-Schnaps Tsipouro. Wir essen bei Thanássis an der Odós

Mitropóleos den besten Lamm-Kebab der Stadt und staunen in den **Markthalen Kentríki Agorá (oder Varvakeíos-Markt)** über die riesige, fein dekorierte Fisch-Auswahl. Dazu erfahren wir, dass der schwerreiche Kaviarhändler Varvakís (1745-1825) einst eine stattliche Summe zum Bau der großen Markthalen spendete.

In Athen kann man auch ganz romantisch auf Dachterrassen z. B. im **Cine Paris in der wunderschönen Altstadt Plaká** Filme schauen. Dazu gibt's oft einen tollen Blick auf die weltberühmte Akropolis, etwa von der Dachbar des Hotels „A for Athens“ oder dem Restaurant „Couleur Locale“ (www.couleurlocaleathens.com).

Wie alle Touristen wollen wir den 156 Meter hohen Götterfelsen von Nahem erleben, deshalb vermeiden wir den Riesenandrang und laufen frühmorgens hinauf. Der Anblick ist



◀ Das Ehrenregiment der Evzonen wacht am Syntagma-Platz

eine Wucht: **Meterhohe Marmorsäulen** ragen am Eingang der **Propyläen** in den stahlblauen Himmel. Dagegen wirken der kleinere **Nike-Tempel** und das **Erechtheion** zu Ehren von Zeus & Co. fast zierlich. Doch der Höhepunkt ist der **Parthenon**: Das Wahrzeichen Griechenlands ist von zeitloser Eleganz und bekommt gerade eine Erfrischungskur. Auf einem Gerüst stehend sorgen Restauratoren dafür, das er auch weiterhin der **besterhaltene, antike Tempel der Welt** bleibt. Erbaut wurde das einzigartige Ensemble knapp 500 Jahre vor Christus, nachdem sich

die alten Griechen zur Supermacht nach der Vertreibung der Perser mauserten. Auch **2500 Jahre später fasziniert die Akropolis** noch alle Besucher! Einen tollen Blick hat man auch vom kaum besuchten Musenhügel direkt gegenüber der Akropolis.

Und ein Tipp zum Schluss: Das Restaurant **Feedel Urban Gastronomy** nahe der Kapnikaréa-Kirche ist stylish eingerichtet, es gibt feine Cocktails und modern interpretierte Klassiker der griechischen Küche (www.facebook.com/feedelurbangastronomy). Athen ist klasse! *Petra Kirsch*

Information

Preisbeispiel: Eine Ü/F im Hotel Arion Athens ab 115 Euro je DZ. Das Hotel liegt nur wenige Minuten zu Fuß vom Monastiráki-Platz entfernt und hat eine tolle Dachterrasse mit Akropolis-Blick (tourhotel.gr). Flüge z. B. mit Aegean Airlines ab Stuttgart ca. 270 Euro (aegeanair.com). **Buchtipps:** Athen von Dumont direkt, 12 Euro. **Internet:** discovergreece.com